

An

den Landrat

Herrn Michael Makiolla

den Vorsitzenden des Natur- und Umweltausschuss

Herrn Walter Teumert

c/o Fraktionsvorsitzende von SPD,CDU, FDP,

Die Linke, FWG, GFL

Unna,

21.01.10

Antrag zum Natur- und Umweltausschuss am 16.03.2010

Einschätzungen und Bewertungen zum Salzgehalt in der Lippe

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla, sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Teumert,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt zum Thema „Salzgehalt in der Lippe“ im Natur- und Umweltausschuss am 16.03.2010 folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag:

Zusätzlich zu dem Vertreter des Lippeverbandes, möge die Verwaltung den Vertreter des VSR-Gewässerschutz, Herrn Gülzow, einladen.

Der „Verein zum Schutz des Rheins und seiner Nebenflüsse (VSR) Gewässerschutz“ ist seit 30 Jahren europaweit mit Laborschiffen sowie Infomobilen aktiv und Mitglied im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) und der Aktions-Konferenz Nordsee (AKN).

Begründung:

Die Verwaltung hat die Anregung von Bündnis 90/DIE GRÜNEN aufgenommen, sich in der Sitzung des Natur und Umweltausschusses am 16.03.2010 mit dem Thema „Salzgehalt in der Lippe“ auseinandersetzen und die Einladung eines Vertreters des Lippeverbandes zugesagt. Anlass für den Diskussionsbedarf ist die Einschätzung des VSR-Gewässerschutz zum Salzgehalt der Lippe. Zur umfassenden Information des Ausschusses halten wir daher die Einladung eines Vertreters des VSR-Gewässerschutzes für unabdingbar. Herr Gülzow hat seine Teilnahme an dem Termin im Falle einer Einladung bereits zugesagt.

Im vergangenen Jahr hat der VSR-Gewässerschutz u.a. die Lippe untersucht. Die Chloridbelastung der Lippe im Raum Bergkamen bewegt sich in der Größenordnung 200 – 400 Milligramm pro Liter.

Als Beispiel sei hier der Umgang mit ähnlichen Werten der Weser genannt: Ähnliche Werte wie in der Lippe ergaben auch Proben an der Weser. Die Arbeitsgemeinschaft der Landes-Umweltminister „Flussgebietsgemeinschaft Weser“ (Bayern, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,

Sachsen-Anhalt und Thüringen) bezeichnet Werte von 100 bis 200 Milligramm pro Liter als deutliche Belastung und von 200 bis 400 Milligramm pro Liter als erhöhte Belastung. Daraufhin forderte die Bürgerschaft Bremens parteiübergreifend einen maximalen Chloridwert in der Weser von 100 mg/l anzustreben.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Feldmann